

## **Humboldt an Charles Duvinage, Bibliothekar der Könige. Auswertung des Briefwechsels.\***

Von Markus Breuning

Bern (November) 2018

*\*Frau Miriam Carbogno in grosser Dankbarkeit gewidmet!*

-----  
 Aus: Renate du Vinage: Bibliothekar der Könige. Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. Die Lebensgeschichte von Charles Duvinage (1804-1871). (361 S.).

Norderstedt (Books on Demand) 2005 [Jahr nach KVK.de] - [V.: 2018]

(ISBN 3-8334-3278-0)

*DARIN: II. Kopien* Der 67 bisher unveröffentlichten Briefe von Alexander von Humboldt an Charles Duvinage mit Transkription und Übersetzung. S. 195-295

*Personenregister* S. 354-361

*Ergänzungen: Vorlage (runden) Klammern, von mir in [eckigen Klammern]. Auslassungen von mir „...“ oder in eckigen Klammer. Briefbeginn, Ende sehr oft Standardisiert, deswegen Auslassungen. [...] oder Klammer. Massgebend ist der französische Originaltext für die Forschung.*

*Zähl-Fehler: Brief 61: S. 285-287, dann folgt 62 (nicht nochmals 61) S. 287-288, dann normal weiter.*

### Lettre/Brief

01

Der König will sich eines schönen Exemplars der „Nibelungen“, gedruckt auf Pergament bei Decker (Hofdruckerei) (in Folio) entäussern, das ich weiterleiten soll an die Bibliothek des Kollegs von Eton nahe Windsor. [...].

Es gibt grosse englische Werke über die Architektur von Ägypten in den Händen von Prof. Lepsius. [...].

Al. Humboldt Berlin, Werdersche Rosenstr. N. 3 (1842)

02

Unser ehemaliger Gesandter in London, der Wirkl. Geh.-Rath, Herr Bunsen, [...] lässt mir aus Gotha die Vollendung seines ägyptischen Werkes, IV, V. 4-5, in confusen Abtheilungen !! schicken [und binden lassen]. Berlin 19. Jan. 1857 (Der einzige Brief in deutscher Sprache)

03

Der König wird am 7. abends nach Sanssouci zurückkehren ... Ich soll einige nicht wissenschaftliche Sachen besorgen: Romane, Reisebeschreibungen, Memoiren auf Französisch oder Deutsch zu lesen. Ich, der ich nichts dergleichen besitze, der nur langweilige Bücher kennt. Sollten sie so etwas besitzen, mein lieber Herr, sehen Sie zu, dieses nach Sanssouci zu senden. [...] - Donnerstag (um 1845)

04

Der König trägt mir wieder auf, ... Sie aufzufordern, ihm die schöne und neue deutsche Übersetzung von Petrarca zu kaufen, „Petrarcas Sonette“, übersetzt von Biegleb. [...] P[otsdam] an diesem Samstag (1844)

05

Der König ordnet an, mein lieber Herr, sich für den Kauf von zwei Werken einzusetzen: 1) Hoffmann's Alterthums-Wissenschaften, Leipzig, Verlag von Hinrichs 1835 (gross Oktav), 2) Keith Johnstons klassischer Schulatlas, herausgekommen 1853 in Edinburg bei William Blackwood und Söhne. Da der Herr Graf von Dönhoff, der Oberhofmeister, auch ein Exemplar von dem Atlas in Kleinfolio wünscht, bitte ich Sie, zwei Exemplare zu bestellen [...]. Falls ein Werk von immenser Dimension „Illustrationen der Orchideen des östlichen Indiens“ veröffentlicht von dem Kolonialminister Herrn Pahut bereits in Ihren Händen ist,

wünsche ich, wenn Sie es mir auch freundlichst zusenden würden im Austausch gegen ein Exemplar in Samt, das aus Versehen zu mir gekommen ist. Tausend herzliche Grüsse Al. Humboldt den 14. Februar 1835

06

Ihnen für die prompte Übersendung von „Mad(ame) de Longueville“ dankend, habe ich Ihnen, mein lieber Herr, einen neuen Wunsch von Seiner Majestät zu übermitteln. Er beauftragt Sie, an mich adressiert kommen zu lassen (aber im Paket für den König)

Die „Memoiren des Königs Joseph Bonaparte“, König von Neapel und danach von Spanien, 6-8 Bände, enthaltend viele Briefe des Kaisers an seinen Bruder. Unser König hat auch versprochen, Frau von Luck ein Buch auszuleihen, [...]. Haben Sie nicht die Memoiren eines sehr gerissenen Erzbischofs, ... eines Monsieur de Comnac? von einem Verwandten veröffentlicht 1852 oder 1853? Mr. De Compon? Ich habe dem König die Abschnitte daraus vorgelesen, welche die Dragonaden gegen die Protestanten beschreiben. Sehen Sie zu, ob Sie den Titel bei diesen vagen Auskünften erraten können. Al. Humboldt in Potsdam, an diesem Freitag (nach 1853) – *Randbemerkung*: Der Titel ist „Memoiren und politische und militärische Korrespondenz des Königs Joseph.“ Leider! 10 Bände bei Perrotin in Paris 1853 - Ich glaube, es ist Mr Conac. Ja! Das sind die Memoiren von Mr. De Connac, Erzbischof von Valence.

07

Der König, mein lieber Herr, hat es besonders eilig, einen theologischen Roman zu erhalten verfasst von dem Kardinal Wiseman in London, dessen Name nicht auf dem Titelblatt erscheint. Er würde die französische Übersetzung bevorzugen, falls eine davon in Paris existiert, anderenfalls das englische Original. Der Titel des Romans, der ausführlich im „Journal des Debats“ ... behandelt wurde ist „Babiola oder die Katakomben“. [...] 2) Der König wünscht ausserdem vier Exemplare eines grossen prächtigen künstlerischen Werks der Botanik, das ich gerade in London publiziert habe zusammen mit dem Maler Herrn Berg, Reisender im Orient und in Amerika. Der Titel ist: Physiognomie der tropischen Vegetation von Südamerika von Baron von Humboldt und Albert Berg. London, Paul und Dominic Colnaghi, 14 Pall Mall east. 1854 Grossfolio (gebunden). [...] (Berlin, den 15. Dezember 1855)

08

Ich entbiete Ihnen, mein lieber Herr, meine aufrichtigsten Danksagungen für die wunderbaren Pflanzendarstellungen, die ich in Berlin nur einige Tage nach der Abreise der Königin sehen konnte. Ich fürchte, dass ich vergessen habe (zu erwähnen) Albert de Broglie: „Die Kirche und das Römische Kaiserreich im vierten Jahrhundert“ zwei Bände, nach denen der König dringend verlangt. – Sonntag (1855)

09

[...] Der König wünscht: 1) Die unveröffentlichten Briefe von Voltaire mit der Einführung von M. de Sacy (der Direktor des „Journal des Débats“) 1856. 2) „Das Leben von Attila und seinen Nachfolgern“ von M. Amédée Thierry, Mitglied des Instituts. [...] 3) Der König wünscht, dass Sie über Asher [versuchen] ein Roman ... vor 1770 erschienen ist unter dem Titel „Sancerre und Adele“ oder der schuldige Ehemann gefolgt von seiner enttäuschten Frau von Madame \*\*\*. Anderen Auskünften zufolge ist die Autorin des Romans, in welchem Madame Sancerre eine Rolle spielt, Madame de Ricoboni. Nach einem Hinweis, gegeben von Herrn Professor [Eduard] Buschmann und entnommen der Bibliographie der Bio-graphien von Romanschriftstellern oder dem „Lexikon der Romanschriftsteller“. Paris 1821 Seite 119.

Es gibt eine Ausgabe von „Sancerre und Adele“ in zwei Bänden (in 12) von 1802. [...]. Der König würde die Anschaffung einer Erstausgabe vor 1770 bevorzugen, falls diese existiert. Aber auf jeden Fall kaufen Sie bitte die Ausgabe des Romans in zwei Bänden in 12 (Duodezformat) von 1802. – Berlin, den 18. Juli (1857) – [---] In der kleinen „Bibliographie der Biographien der Romanschriftsteller“ oder „Lexikon der Romanschriftsteller“ finde ich auf S. 119 der Ausgabe Paris 1821 zitiert: „Sancerre und Adele oder der unschuldige Ehemann gefolgt von der enttäuschten Frau“ von Madame \*\*\*, 2 Bände in 12. Die Autorin des Romans in dem Madame de Sancerre eine Rolle spielt ist Madame de Ricoboni. Al. Humboldt

10

Ich reise morgen am Mittwoch, den 30. des Monats in aller Herrgottsfrühe nach Erdmannsdorf ab. Ich wünschte, ich könnte Ihrer Majestät der Königin etwas vorlesen, dass sie interessieren könnte. Ich wage Sie zu fragen, mein lieber Herr, ob die Königin schon den neuen Roman von Alexander Dumas: „Erinnerungen eines Arztes“ besitzt, vier kleine Bände (Litter(arisches) Institut, Charlottenstr. 54.) Wenn der König oder die Königin es noch nicht besitzen sollten, würde ich Sie bitten, mir ein Exemplar bis Dienstag Abend zu senden. Der Roman beginnt mit der Hochzeit von Marie Antoinette und könnte meine Abendgesellschaften in Erdmannsdorf ausfüllen. - (29. Juni 1852)

11

Der König erinnert mich an Werthers Lotte für heute Abend. [Bittet um „Goethe und Werther“ von Kaestner] - [o.D.]

12

Der König beauftragt mich, Sie zu bitten, mein lieber Herr, Ihm zu senden (zu kaufen?) Guhl, Künstler Briefe 1853 [...] P(otsdam) den 2. Oktober (18)53

13

Hier sind, mein lieber Herr, die Bücher, die Seine Majestät Herrn Schultz geliehen hatte, der heute Nacht als Konsul von Jerusalem abreist mit Aufenthalt in Wien und Venedig wo er in den Kaiserlichen Archiven Recherchen über die Lehnsgüter von Palästina im 13. Jahrhundert vorhat. Sie finden desgleichen die Reise von Lynch an das Tote Meer. [...] A. Humboldt am Samstag

14

Der König wünscht, dass ich Ihn einen Brief mit Danksagungen unterschreiben lasse an den Grafen Ouvaroff, Edelmann der Kammer des Kaisers von Russland, Autor eines grossen russischen Atlas, der die archäologische Reise an das Schwarze Meer [...] beinhaltet. [...] Er ist von gewaltiger Grösse in Folio, aber sehr dünn. [...] Al. Humboldt Potsdam, den 28. Juli (1852) in der Nacht

15

Erdrückt von all den Sendungen die für den König bestimmt sind und für die ich in indiskreter Weise zum Überbringer gemacht werde, wage ich, Sie anzuflehen, mein lieber Herr, mich freundlichst ein wenig zu entlasten. Ich wage, Sie zu bitten, dem König [...] am 16. Juli, vorzulegen: 1) Die Kathedrale von Orvieto, von dem Künstler Herrn Gruner aus Dresden, Seiner Majestät gut bekannt, mit beigefügtem Brief. 2) Die Werke des Herrn Bädeker Buchhändler in Iserlohn. [...] Al. Humboldt in Berlin, den 10. Juni 1857

16

Der König wünscht Herrn Professor Berghaus in Potsdam die Karten der „Corografiua d'Italia“ zu leihen, über die Sie die Güte hatten, mit mir zu sprechen. [...] - Potsdam, den 7. November 1845

17

Der König wünscht, [...] für ihn den „Atlas von Nordamerika“ von Henry Lange, Braunschweig 1854\* bei Georg Westermann kommen zu lassen. A. Humboldt 19. Dezember 1853 – (\*Irrtum beim Datum)

18

Der König hat vor zwei Monaten vielleicht einen grossen Folioband mit den schönen Gravüren erhalten, dessen Themen die Fabeln des guten La Fontaine sind. Ich glaube, dass der Autor dieser zahlreichen Zusammenstellungen der Bildhauer Herr Seurre ist, [...]. 4. Juni (um 1850)

19

Ich soll Sie bitten, [...] für die Bibliothek von Seiner Majestät, [...] die „Memoiren von Daniel de Cosnac, Erzbischof von Aix, von Imbe de Cosnac, 1852 zu kaufen. [...] Potsdam 4. Dezember 1853

20

Ich bin in Verzweiflung, Sie so zu häufig zu stören, [...]. Ich habe ein grosses Interesse zu wissen, ob nicht einige hundert Ecus nötig sind, der ungefähre Preis meines grossen amerikanischen Werks, soviel ich weiss, um den Mut zu haben, es im ganzen zu kaufen. Ich glaube, der Preis ist mindestens 5000 Ecus. Ich bin zu arm, (andere sagen zu verwirrt) um es zu besitzen. Ich bitte Sie inständig, sich nicht zu sehr zu bemühen, wenn die Rechnungen von 1840-1843 nicht in Ihren Händen sind. Ich könnte an Gide schreiben, der die Werke besorgt hat; ich glaube 24 Bände in Quart und in Folio, 1200 Kupferstiche enthaltend. Tausend herzliche Grüsse Al. Humboldt am Dienstag, in der Nacht (1844?)

21

Der König hat mich angewiesen, [...] Sie zu fragen, ob er in seiner Bibliothek die drei kleinen Werke im Duodezformat besitzt von Johannes Minkwitz: „Tragödien des Aeschylos“, 1851 neue Ausgabe Minkwitz, „Die Tragödien des Sophokles“ 1851 neue Ausgabe, Minkwitz: „Illustriertes Taschenwörterbuch der Mythologie“, 1852. [...] Al. Humboldt den 29. Januar 1854

22

Es befindet sich wahrscheinlich noch in Charlottenburg [...] ein Heft in Folio über die Vögel im Himalaja (Indien), Text auf Englisch von Mr Gould. Es war Herr Lichtenstein, der es dem König gegeben hat vor ungefähr sechs Wochen. Seine Majestät möchte das Heft und die zwei folgenden der Bibliothek des Museums für Naturgeschichte zum Geschenk machen und beauftragt mich, Sie zu bitten, diese schöne Ausgabe an Herrn Lichtenstein zu senden. Der König hat die gleiche Freigiebigkeit angewandt in Hinsicht auf ein auf grosses und prächtiges Werk über „Die Vögel von Australien“ von Mr Gould. Tausend herzliche Grüsse Al. Humboldt am Montag (1850?)

23

Mein lieber Herr. Der König erhielt vor einigen Monaten in Charlottenburg von Herrn Lichtenstein das erste und das zweite Heft eines neuen Werks von Mr. Gould über „Die

Vögel des Himalaya“, „Himalaya Birds“ mit schönen kolorierten Kupferstichen in Folio. Da Herr Lichtenstein heute bei dem König diniert, hat Seine Majestät mir befohlen, dass ich diese Hefte und die folgenden an diesen Wissenschaftler abgeben möchte, um sie in der Bibliothek vom Museum der Naturgeschichte aufzustellen. [...] - Al. Humboldt Potsdam, den 13. Juli 1850

24

[Der König wünscht Prüfung/Rechenschaft abzulegen für Kupferstich „Die alten mexikanischen Baudenkmäler in Yukatan“]. [*Zusammenfassung, M.B.*] - 22. Dezember 1846

25

Seine Majestät beauftragt mich, eine Antwort zu schreiben an Mr Genty de Bussy, Staatsrat, [...] Autor eines Werks über Algerien. [Fragt ob der Autor nicht ein Werk über das Hotel des Invalides in Paris gesandt hat.] - Potsdam, den 15. April 1848

26

[...] [Unklare Sache, ausgelassen. M.B.]

27

[Der König bittet, Nebel, „Baudenkmäler in Mexiko“ an den Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin zu senden und ihm zu bringen das Werk über die mexikanischen Baudenkmäler von Yukatan, in Folio von Mr. Stephens um dort die Grundbegriffe über die gotischen Rundbogen heraus zu suchen. Wünscht ferner kleines Werk in Oktavformat, zwei Bände „Stephans Zwischenfälle bei der Reise in Yukatan“ New York 1843.] [*Zusammengefasst, M.B.*] Al. Humboldt Am Donnerstag

28

Der König beauftragt mich, mein Herr, nachzusehen, ob er in seiner Bibliothek besitzt die „Memoiren von Ludwig XIV.“ seine authentischen Memoiren, [...] wird oft zitiert in den „Memoiren der Madame von Maintenon“ vom Herzog von Noailles. Falls das Buch bei Ihnen fehlt, hätten Sie die Güte, davon in Paris eine der neuesten Ausgaben zu bestellen. Der König klagt auch darüber, dass der vierte Band des sehnsuchtsvoll erwarteten „Jenseits des Grabes“ von M. Chateaubrand noch nicht erschienen ist. Al. Humboldt am Sonntag (nach 1848)

29

Mein lieber Herr, Ich bin ganz betrübt, dass ich Ihnen soviel Mühe bereite. Ich habe mich schlecht ausgedrückt, es ist nicht die malerische und unbedeutende Reise von Waldeck (französische Ausgabe), sondern eine grosse anglo-amerikanische in Folio, in der ich für den König die Recherchen über die gotische Architektur machen soll. Ich glaube, sie (die Ausgabe) ist in Folio, die sie mir, mein Herr, bereits mehrere Male zugesandt haben, sie enthält die „Bauwerke von Yukatan“ von Catherwood (wahrscheinlich 1843). Dieser ist der Zeichner von Mr Stephens, Autor der „Zwischenfälle bei der Reise in Yukatan“ (New York 1843) das sie auch besitzen. Sie werden das Werk von Catherwood leicht erkennen, weil Sie dort im Grossen wiedergegeben finden, was Mr Stephens im Kleinen darstellt, Seite 308, 317 und 390. Tausend Grüsse, Al. Humboldt Samstag

Hätten Sie die Güte, mir gleichzeitig meinen Stephens, Band 1, zu senden.

(Randbemerkung:) Abgesandt: *Viccos in central america* by Catherwood, Folio

30

Der König wünscht, bald eine letzte kleine Ausgabe von Mr de Montalembert über die Zukunft von England zu bekommen. Da ich ihm gewisse Stellen markieren soll, muss ich Sie bitten, mein lieber Herr, es bitte zuerst an mich zu senden. [...] - am Freitag (1855)

31

Da der König, Pläne für die Lektüre während seines Aufenthalts in Putbus hat (ab 5. August) bei dem ich ihn begleite, wage ich, Sie zu bitten, mein lieber Herr, mir hierher „Jenseits des Grabes“ von Mr. Chateaubriand zu senden, [...]. Ich glaube, dass Herr Niebuhr Sie auch schon nach den „Memoiren eines Beichtvaters von Charles V.“ auf Deutsch (Louysa) für den König gefragt hat. [...] Potsdam, den 26. Juli 1852

32

[König beauftragt folgende Anschaffungen]: 1) „Goethe und Werther“, herausgegeben von Kaestner bei Cotta auf Deutsch. 2) Das Werk von Mr Cousin über Madame de Longueville. Der Titel könnte sein: „Memoiren von Madame de Longueville“ redigiert von Cousin. [...] - In Berlin, Samstag in der Nacht (nach 1850)

33

Dürfte ich es wagen, ... dass Sie mir ohne die Karten den sechsten Band der „Geschichte des Konsulats“ zuzusenden, da ich das Exemplar zurückgeben muss aus dem ich dem König über Madame de Sagan vorgelesen habe. Ihr sehr ergebener Diener Al. Humboldt, Berlin, Sonntag (nach 1850)

34

Ich habe die Ehre, Ihnen mein Herr, die Memoiren von Ludwig XIV. zurück zu senden. [...]. Ich füge drei weitere Bände eines serbischen Wissenschaftlers bei, dessen Name ich nicht kenne. [...] - am Donnerstag (nach 1848)

35

[Meldet das Ende der Lektüre Memoiren von „Madame de Maintenon“ vom Herzog de Noailles; Suchten Band II undd fragt ob vorhanden oder kaufen müsse.] - am Mittwoch (nach 1848)

36

[Anfragen im Auftrage des Königs]: Man wünscht lebhaft den dritten Band von „Jenseits des Grabes“ von Chateaubriand, Prokesch von Osten: „Reise nach dem Gelobeten Land“, vor mehr als zehn Jahren erschienen, [...] und den Plan von Rom, vermessen von Herrn Letarouilly, französischer Architekt, 1840. Im Fall dass Schrapp diesen Plan nicht besitzt, haben Sie die Güte, ihn in Paris zu bestellen. ... Ich wage auch, den Hooker zu verlangen „Rhododendren des Himalaya“ – A[1.] Humboldt Potsdam am Freitag (1852?)

37

[König wünscht Anschaffung] „Corsica“ von Ferdinand Gregorovius Stuttgart bei Cotta, 1854. Würden Sie bitte das gebundene Buch direkt an seine Majestät nach Puttbus senden. Der König, wie es scheint, wird morgen nach Stettin abreisen. – am Donnerstag

38

Da ich ständig Doppelbestellungen befürchte, ... [frage ich] ob der König bereits erhalten hat: Mignet Leben oder die Revolution von Perez, Briefwechsel von Ludwig XVIII. mit dem

Grafen von St. Priest, veröffentlicht von Monsieur Barante. ... Würden Sie vielleicht zwischen Ihren Broschüren, mein Herr die französische Übersetzung der „Antigone“ von Vaquerci finden? [...] - Sanssouci, den 17. September (1845) in der Nacht

39

[Der König wünscht in Paris kaufen zu lassen:] 1) die neue Ausgabe von Mignet mit dem Titel: „Antonio Perez und Philippe II.“ bei Paulin. 2) „Die algerische Sahara“ von Duveyrier, Platz der Börse. ... - Potsdam, am Dienstag im Moment der Abreise (1845)

40

Es gibt ein kleines historisches Werk von Madame Suard, sehr geschätzt in der französischen Literatur über Madame de Maintenon. Ich glaube, es trägt den Titel vom Leben dieser berühmten Frau. Da der König wünscht, dass man es ihm vorliest, bitte ich Sie, ... unverzüglich auf dem schnellsten Weg (von Asher) kommen zu lassen. [...] – (nach 1848)

41

Ich habe die Ehre, ... „Prescott du Mexique“ zurück zu schicken. ... Es gibt ein neues englisches Werk von Harris über Abessinien in drei Bänden. Der König hat mich beauftragt, Sie danach zu fragen. ... - am Montag (nach 1843)

42

Während des Aufenthalt des König in England ... [Subskriptionsbuch „Panorama Ansichten von Buenos Aires“ und Erörterungen] - (vor dem 17.9.1842)

43

Es gibt zwölf Bände in Oktav von meiner „Reise in die Äquinoktialgegenden des Neuen Kontinents“, ein Werk, das im Buchhandel bekannt ist unter dem Titel: „Historischer Bericht“. Der erste Band ist 1816 gedruckt worden. Das sind diese zwölf Bände, die der König wünscht in Sanssouci zu haben. Seine Majestät beauftragt Sie zur gleichen Zeit, dass Sie nachsehen möchten, ob Sie (Seine Majestät) die Ausgaben im Oktavformat besitzt, Humboldt: „Die Ansichten der Kordilleren und der Bauwerke der eingeborenen Völker von Amerika“. Paris bei Maze 1816, das sind zwei Bände in Oktav. Humboldt: „Kritische Überprüfung der Geschichte der Geographie des 15. Jahrhunderts“. Das sind fünf Bände. Der erste Band ist 1836 in Oktav erschienen. Humboldt: „Politischer Essay über das Königreich von Neu-Spanien“ Vier Bände in Oktav (1825) Falls eines dieser Werke fehlen sollte in der Bibliothek, wünscht der König, dass man sie kommen und einbinden lassen soll. [...] – am Samstag (28.7.1843) – (Randnotiz von Charles Duvinage:) bestellt bei Asher

44

Ich habe in Sanssouci in die Hände der Herrn Kammerdiener des Königs die „Reise von Francis Galton in das tropische Afrika“ gelegt, die Seiner Majestät viel Vergnügen bereitet hat.

[Der König wünscht Ankauf von]: Colonel Churchill: „Mount Libanon und zehn Jahre Aufenthalt von 1842-1852 mit den Drusen, 3 Bände. ... Ich habe für Sie auch aus Sanssouci zwei schöne Hefte der Zoologie mit Fotografien aus dem Museum in Paris (in Quart) abgegeben, ... [...] – Potsdam den 11. Juli 1853

45

[König wünscht zu kaufen] 1) Lexikon der Geographie von Johnston, London (Longman) 1851 (Oktav) und 2) Die Geschichte des Seefahrers Ritter Martin Behaim von Ghillany, Stadtbibliothek zu Nürnberg von A. von Humboldt herausgegeben (so eben) zu Nürnberg

bei Bauer und Raspe 1853\* (Oktav) – Potsdam, den 28. November 1852\* - (\*Die Jahreszahlen stimmen bei Humboldt nicht überein).

46

[Der König wünscht] „Die Geschichte der Madame Henriette von England“ von Madame de Lafayette, bei Teschner in Paris (Journal des Débats). Er bittet Sie ausserdem, ... mir freundlichst zu schreiben, ob er besitzt 1) den grossen „Physikalischen Atlas“ von Johnston und Berghaus, Edinburg gross in Folio, ... 2) Johnston: „Lexikon der Geographie“ (London Longman) 1851. ... - B(erlin), den 7. März 1853

47

Der König hat sich mit lebhaftem Interesse den letzten 6. Band der „Geschichte des Konsulats und des Kaiserreichs“ vorlesen lassen, ... [...] Seine Majestät wünscht auch: Ferry: „Reise und Abenteuer in Mexiko“ (aus der Bibliothek von Charpentier) gestern im „Journal des Débats“ angekündigt. ... - am Mittwoch (1847)

48

Seine Majestät wünscht auf Grund des Angriffs der Amerikaner auf die Stadt Mexiko meinen Atlas von Neu-Spanien (Mexiko) gross in Folio, der zu dem politischen Essay gehört. Der König wünscht nur den Atlas ohne die zwei Bände in Quart. ... - P(otsdam), am Dienstag.

49

Es ist ein immenser Atlas über die Altertümer des Schwarzen Meeres vom Grafen Ouvaroff aus Petersburg angenehmerweise mit der Post an meine Adresse gelangt, aber es ist eigentlich für den König bestimmt. (5 ½ écus Porto!) Da der König Charlottenburg am Mittwoch morgen verlassen wird, wage ich, Sie zu bitten, mein lieber Herr, mir einen Ihrer Gewährsmänner zu schicken, um diesen Schatz mitzunehmen. – am Sonntag

50

Mein Herr, wenn ich den König am Ersten nach Potsdam begleite, soll ich Seiner Majestät aus „Das Leben der Maria Stuart“ von Mignet 1851 vorlesen, ich glaube, in zwei Bänden, der Titel ist nicht exakt. Das Werk ist wahrscheinlich nicht in Ihrer Bibliothek. Sie könnten es finden bei Asher oder Al. Duncker, um es dann nach Potsdam zu senden. – am Montag Abend (nach 1851)

51

[König wollte dass sein Name am Kopf der Subskribentenliste „Werke des Philosophen Herbart“ aus Königsberg, veröffentlicht in zwölf Bänden bei Leopold Voss in Leipzig.] [...] – Potsdam, am Mittwoch Abend (1850?)

52

[...] Haben Sie die Güte, mir in zwei Zeilen zu schreiben, ob der König die „Memoiren der Madame de Maintenon“ vom Herzog de Noailles besitzt, ob er Chateaubriand „Jenseits des Grabes“ Teil III und IV erschienen sind. Der König wünscht vor allem, den Herzog de Noailles. [...] – (nach 1848)

53

Man hat den König auf einen ganz bestimmten Geschmack gebracht an Mr. Paturau „Auf der Suche nach der besten der Republiken“ und an ein älteres Werk von Mr. Puturau\* „Auf der Suche nach einer sozialen Position“, dass ich das eine oder das andere bei der

Abendgesellschaft morgen Dienstag in Charlottenburg vorlesen möchte. - (\*Der Name ist [korrekt] Jérôme Paturot). [...] - am Montag Abend

54

Der König hat den Wunsch, etwas zu komplettieren, ... die „Coreografia dell Italia“ von Ritter Zucagni Orlandini, ... es sind 140 Kupferstiche zumeist geographische Kupferstiche, unser berühmter Geograph in Potsdam, Herr Berghaus, verlangt lauthals nach diesen Karten. [...] – in Potsdam am Sonntag

55

Hier ist das grosse geographische Werk über Japan unter dem Namen von Herrn von Seebald, der zur Zeit in Boppard an den Ufern des Rheins wohnt. Würden Sie (es) bitte dem König präsentieren. Seine Majestät hat in diesem Sommer den grossen Reisenden in Stolzenfels empfangen. ...[Ich bitte ebenfalls] das Werk von Mr Fairbairn über die Konstruktion von röhrenförmigen Brücken on tubular Bridges ich glaube in Folio oder Quart. Er hat sich von Neuem an die Verwaltung gewandt wegen der Konstruktion von Brücken in Köln und über die Weichsel und ich kann ihm nicht antworten, bevor ich nicht sein Werk gesehen habe. – Sonntag (nach 1849) – (Fussnote): Mr Fairbairn hat die Röhre konstruiert, durch welche die Eisenbahn vom Kontinent zur Insel Anglesey+ fährt. [+Insel bei Nordwestküste von Wales, Irische See]

56

*[Reklamation von Grafen de Valori (Prinz von Rusticelli) der behauptet an Humboldt wiss. Gegenstand 1848 für den König geschickt und keine Antwort erhalten. Humboldt erinnert sich nicht, der König sagt dass es ein Buch mit dem Namen Valori war. Humboldt bat zu sehen ob er was mit diesem Namen hat].* – Potsdam, Sonntag – (Fussnote Duvinage): abgeschickt [:] Kurzer Blick auf Frankreich vom Grafen von Valori

57

Der König beauftragt mich, Sie aufzufordern, ... zu senden zwei Exemplare des Repertoires aller Stücke die Mademoiselle Rachel in Berlin geben wird, Repertoire veröffentlicht bei Schlesinger. Ihr sehr untertäniger und sehr gehorsamer Diener Al. Humboldt Potsdam, Freitag Nacht (2.8. 1850) – (Fussnote von Charles Duvinage) abgeschickt 5./8.

58

[Der König wünscht Anschaffungen, die gerühmt wurden im Journal des Débats] 1) Prozess der Jungfrau von Mr Quicherat 3-4 Bände [,] 2) Neue Bemerkungen über die Geschichte der Jeanne d'Arc, 1 Band. Seine Majestät wünscht ausserdem die neuen Karten vom Weimarschen geographischen Institut redigiert von Herrn Kiepert 1849 1) *Weltkarte von Nordamerika*[,] 2) --- --- *Südamerika*[,] 3) *Afrika*[,] 4) *Asien*[,] 5) *Australien*[,] 6) *Kleinasien in zwei Blättern*[,] alle auf Leinwand aufgezogen und nicht in zu kleine Theile zerschnitten, zusammengelegt alle in einem Etui mit Aufschrift: Carten von Kiepert. ... - (1849 oder 1850) *[Im Original Frz. und auch in deutsch Erläuterungen]*

59

Der König wünscht ... die gleichen drei Karten von Kiepert, wie sie mir gehören. Er wünscht sie auf Leinwand aufgezogen in einer Kapsel mit Inschrift: Kalifornien Mexiko Italien von Kiepert von Schrapp. [...] - Dienstag (1.4.1856)

60

Der König bedauert, dass er, wie er glaubt, die assyrischen und persepolitischen Monumente von Texier und Flandin nicht besitzt. [Beauftragt nachzusehen und wenn fehlt zu bestellen]. - [Beizettel Brief Humboldts]: ... Es existieren von Mr Texier zwei Werke 1. von Kleinasien, Mttelassyriens 2.) Monumente in Persepolis. Es existiert von Mr Flandin ein Werk über Persepolis. ... Sobald das Werk über Khorsabad (Ninive) beginnen wird zu erscheinen, wünscht der König, dass man die Anschaffung machen möge. [...] - (1853)

61

Ich erwarte mit grosser Ungeduld ein Werk über die in der Landwirtschaft angewandten Chemie, veröffentlicht 1850 von einem meiner illustren Freunde vom Institut Mr Boussingault in Paris. Ich glaubte, es wäre mit dem selben Feldjäger geschickt worden, der einen enormen Band in Folio (den malerischen Atlas meiner Reise) herbei gebracht hat. Dieser Band war in Charlottenburg verloren gegangen, wo ich ihn erhalten habe. Könnte ich es wagen, Ihnen mein lieber Herr, zur Last zu fallen, indem ich sie frage, ob vielleicht das Werk von Mr Boussingault (in zwei Bänden) in Oktav, wie ich glaube, aus Versehen zwischen die Bücher Seiner Majestät gekommen ist? Dieses Drama datiert von vor drei Wochen. Tausend herzliche Grüsse Al. Humboldt am Freitag (1850 oder 18512) Hätten Sie die Güte sich ausserdem zu informieren bei den Herrn Kammerdienern des Königs, die das Paket in Folio erhalten haben.

62 [nicht 61, Druckfehler Nummerierung!]

Die Herren Kammerdiener des Königs haben mir in der Tat an diesem Abend den ersten Band der Memoiren von Maintenon überreicht, aber „Jenseits des Grabes“ ist immer noch nicht bei dem König gesehen worden, nur Teil II nicht der Dritte. Haben Sie bitte die Güte nachzusehen, was aus dem Letzteren geworden ist. Empfangen Sie bitte, mein Herr, meine herzlichen Grüsse Al. Humboldt am Freitag in der Nacht (nach 1848)

63

In der Befürchtung, ... dass Sie den Namen der Person falsch verstanden haben könnte [beeilt sich Humboldt mitzuteilen]: der Name ist Doktor Frari in Venedig. – (um 1850)

64

Seine Majestät wünscht, dass der Bildhauer Professor Siegel, aus Athen ... [Rückreise Athen] mitnehmen kann: ... „Vorschriften und Ornamente“ das Herr Beut ... mit schönen Kupferstichen veröffentlicht hat. [Wenn das Werk in seiner Bibliothek ist es ihm als Geschenk geben, der Athener wird morgen mit dem König dinieren]. [...] – (1845?)

65

Ich habe die Ehre Ihnen zuzusenden, ... die drei Exemplare von dem „Atlas der Physik“ von Herrn Petermann, welche Seine Majestät mir befohlen hatte zu subscribieren. Der Autor ist einer der jungen Zeichner des Geographischen Instituts von Herrn Berghaus in Potsdam, der sein Vermögen in England erworben und in Edinburg an dem prächtigen englischen Atlas von Johnston mitgearbeitet hat. Ich nehme an, dass die drei Exemplare von Herrn Petermann bereits von Herrn Bunsen, unserem Minister, bezahlt worden sind. [...]. [...] – (1850 oder 1851)

66

Ich kannte die „Farther Papers“ nicht, aber nachdem ich sie sorgfältig überprüft habe, finde ich sie von grossem Interesse und umso würdiger die Privatbibliothek Seiner Majestät zu

schmücken, da sie aus Ihrer Obhut kommen, mein Herr, und auf meine Empfehlung möchten Sie die immense Karte der Arktis kaufen. Herr [Carl] Ritter wird glücklich sein zu erfahren, dass dieses Werk in Berlin bleibt, man findet dort (am linken Rand Seite 832) selbst die kleinen Objekte, die dem unglücklichen Franklin gehört haben dargestellt und die den Eskimos abgekauft wurden. Sie sollten bitte Auskünfte in London einholen lassen, ob es dort einen vorhergehenden dicken Band gibt? – (nach 1850)

67

Der König wünscht ... die beiden Bände von Villemain (Mitglied des Instituts) ehemaliger Minister der Religion der Zeitgenossen. Der Titel ist nicht vollständig. [...] – am 5. Mai 1855 [...]

---